URLAUB & NATUR
ERLEBNISREISEN

Mietwagenrundreise durch Südportugals Natur

11-tägige Selbstfahrerreise: Wilde Atlantikküsten, grüne Berge und stille Naturparadiese

Zwischen einsamen Stränden, spektakulären Steilküsten und den ursprünglichen Landschaften der Algarve

Grundinformationen

Reise ID: 21031

PDF erstellt: 24.11.2026 - 06:34 Uhr

Dauer (in Tagen): 11 Tage

Ankunft: Faro

Abflug: Faro

Min Person: ab 1 Person

Reisedetails

Der Süden Portugals gehört zu den landschaftlich abwechslungsreichsten Regionen der Iberischen Halbinsel. Zwischen dem Atlantischen Ozean und den sanften Hügeln des Hinterlandes erstreckt sich eine faszinierende Naturwelt aus wilden Steilküsten, endlosen Sandstränden, stillen Lagunen, mediterranen Wäldern und ursprünglichen Flusstälern. Während die südliche Algarve für ihre spektakulären Kalksteinfelsen und geschützten Buchten bekannt ist, begeistert die Westküste mit einer rauen, weitgehend unberührten Atlantiklandschaft.

Auf dieser 11-tägigen individuellen Mietwagenrundreise durch Südportugal entdecken Sie die schönsten Naturlandschaften der Algarve und des südlichen Alentejo. Die Reise beginnt und endet in Faro und führt zunächst durch die stillen Lagunenlandschaften der östlichen Algarve, anschließend in das ursprüngliche Hinterland am Guadiana und schließlich zu den wilden Küsten der Costa Vicentina. Über die spektakuläre Südwestspitze bei Sagres und die grünen Berge der Serra de Monchique erreichen Sie zum Abschluss die eindrucksvollen Felsküsten der südlichen Algarve.

Bereits zu Beginn erwartet Sie mit Tavira eine der reizvollsten Kleinstädte der Algarve. Der historische Ort liegt am Fluss Gilão und ist von einer außergewöhnlichen Landschaft aus Lagunen, Salinen und Feuchtgebieten umgeben. Kleine Gassen, traditionelle Häuser und die ruhige Atmosphäre machen Tavira zu einem idealen Ausgangspunkt für die Erkundung der östlichen Algarve.

Ein besonderer Naturhöhepunkt ist der Parque Natural da Ria Formosa, eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Portugals. Über rund 60 Kilometer erstreckt sich ein faszinierendes System aus Lagunen, Wasserkanälen, Salzwiesen, Dünen und vorgelagerten Inseln. Die Region bietet zahlreichen Vogelarten einen wichtigen Lebensraum und gehört zu den schönsten Gebieten der Algarve für Naturbeobachtungen.

Bei einer Bootsfahrt oder einem Spaziergang entlang der Salinen entdecken Sie diese außergewöhnliche Landschaft aus einer ganz besonderen Perspektive. Die vorgelagerten Inseln mit ihren langen Sandstränden und der weite Blick über die Lagunen vermitteln einen Eindruck von der ursprünglichen Küstennatur Südportugals.

Anschließend führt die Reise nach Castro Marim, wo sich am Unterlauf des Guadiana ausgedehnte Salinen und Feuchtgebiete erstrecken. Die Region gehört zu den weniger besuchten Naturlandschaften der Algarve und bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für Spaziergänge und Vogelbeobachtungen.

Entlang des Guadiana, der über weite Strecken die Grenze zwischen Portugal und Spanien bildet, entdecken Sie eine völlig andere Seite Südportugals. Statt der lebendigen Küstenorte erwarten Sie sanfte Hügel, trockene Flusstäler, Korkeichenwälder und kleine traditionelle Dörfer.

Besonders reizvoll ist Alcoutim, ein kleiner Ort unmittelbar am Guadiana, dessen ruhige Lage und traditionelle Architektur einen

authentischen Eindruck vom ursprünglichen Hinterland vermitteln.

Weiter nördlich erreichen Sie den Parque Natural do Vale do Guadiana, eine weitläufige Naturlandschaft aus mediterraner Vegetation, sanften Hügellandschaften und tief eingeschnittenen Flusstälern. Einer der eindrucksvollsten Orte ist der Pulo do Lobo, wo sich der Guadiana durch eine enge Felsschlucht zwängt und eine spektakuläre Stromschnelle mit Wasserfall bildet.

Mit Mértola entdecken Sie außerdem einen der reizvollsten historischen Orte des südlichen Alentejo. Die kleine Stadt liegt malerisch auf einem Höhenrücken oberhalb des Guadiana und verbindet ihre lange Geschichte mit einer außergewöhnlichen Lage inmitten der ursprünglichen Flusslandschaft.

Den landschaftlichen Schwerpunkt Ihrer Reise bildet anschließend die Costa Vicentina, eine der wildesten und schönsten Küstenregionen Europas. Der geschützte Naturpark erstreckt sich entlang der südwestlichen Atlantikküste Portugals und begeistert mit mächtigen Steilküsten, einsamen Sandstränden, ausgedehnten Dünen und einer außergewöhnlich artenreichen Pflanzenwelt.

Rund um Aljezur, Odeceixe und Zambujeira do Mar entdecken Sie einige der schönsten Küstenabschnitte Portugals. Hier treffen kleine Flüsse auf den Atlantik, grüne Täler reichen bis an die Küste und kilometerlange Sandstrände liegen zwischen schroffen Felswänden.

Besonders eindrucksvoll ist die Praia de Odeceixe, wo der Fluss Seixe in einer weiten Flussmündung auf den Atlantik trifft. Die Verbindung aus Flusslandschaft, Sandstrand, Dünen und Steilküsten gehört zu den charakteristischsten Landschaftsbildern der Costa Vicentina.

Entlang der Küste verläuft die berühmte Rota Vicentina, ein weitläufiges Netz aus Wanderwegen, das zu den schönsten Küsten- und Naturlandschaften Südportugals führt. Besonders der sogenannte Fischerweg bietet spektakuläre Ausblicke auf den Atlantik und ermöglicht es, die ursprüngliche Küstenlandschaft auf kurzen oder längeren Wanderungen zu entdecken.

Auch die Region rund um Vila Nova de Milfontes, Almograve und Cabo Sardão begeistert mit einer außergewöhnlichen landschaftlichen Vielfalt. Mächtige Felsklippen, kleine Buchten, weite Sandstrände und die Brutplätze zahlreicher Seevögel machen diesen Küstenabschnitt zu einem besonderen Naturerlebnis.

Weiter südlich erreichen Sie die spektakulären Strände rund um Carrapateira. Die Praia da Bordeira beeindruckt mit einer gewaltigen Dünenlandschaft, während die Praia do Amado zwischen mächtigen Felsklippen liegt und zu den schönsten Atlantikstränden der Region gehört.

Am Cabo de São Vicente bei Sagres erwartet Sie schließlich die wilde Südwestspitze des europäischen Festlands. Hier treffen mächtige Steilküsten auf den offenen Atlantik. Besonders bei Sonnenuntergang entfaltet die raue Landschaft eine eindrucksvolle Atmosphäre.

Ein faszinierender Kontrast zur wilden Küste ist die Serra de Monchique, das grüne Bergland der westlichen Algarve. Bewaldete Berghänge, Korkeichen, Erdbeerbäume und kleine Quellen prägen diese ursprüngliche Landschaft. Vom Fóia, dem höchsten Punkt der Algarve, genießen Sie bei klarer Sicht herrliche Panoramablicke über die Bergwelt bis zum Atlantik.

Zum Abschluss entdecken Sie die spektakuläre Kalksteinküste der südlichen Algarve. Rund um Carvoeiro und Praia da Marinha erwarten Sie goldgelbe Felsklippen, versteckte Buchten, natürliche Felsbögen und türkisblaues Meer.

Besonders eindrucksvoll ist eine Wanderung auf dem berühmten Seven Hanging Valleys Trail, der entlang der Küste durch eine faszinierende Landschaft aus Kalksteinformationen, tief eingeschnittenen Tälern und spektakulären Aussichtspunkten führt.

Diese individuelle Mietwagenrundreise durch Südportugal eignet sich besonders für naturbegeisterte Reisende, die die abwechslungsreichen Landschaften der Algarve und des Alentejo abseits der großen Ferienzentren entdecken möchten. Die Kombination aus abwechslungsreichen Fahrstrecken, kurzen Wanderungen und ausreichend Zeit für individuelle Naturerlebnisse ermöglicht eine intensive Begegnung mit einer der schönsten Regionen Portugals.

Erleben Sie Südportugal von seiner ursprünglichen Seite – zwischen stillen Lagunen, wilden Atlantikstränden, grünen Berglandschaften und spektakulären Felsküsten.

Von: 01/01/2027

Bis: 31/12/2027

Preis DZ: 1410€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt: *

Gesichert:

Reiseverlauf

1. Tag: Anreise nach Faro – Fahrt nach Tavira

Fahrstrecke: ca. 45 km

Individuelle Anreise nach Faro, der Hauptstadt der Algarve.

Nach Ihrer Ankunft übernehmen Sie Ihren Mietwagen und fahren in Richtung Osten nach Tavira, einer der reizvollsten historischen Kleinstädte Südportugals.

Die Stadt liegt malerisch am Fluss Gilão und begeistert mit traditionellen Häusern, kleinen Plätzen und einer entspannten Atmosphäre.

Bei einem ersten Spaziergang entdecken Sie die historische Altstadt mit ihren engen Gassen, weiß getünchten Häusern und kleinen Kirchen.

Besonders reizvoll ist die Umgebung Taviras, die von den Lagunen, Salinen und Feuchtgebieten der Ria Formosa geprägt wird.

Je nach Ankunftszeit bleibt Gelegenheit für einen ersten Spaziergang entlang des Flusses oder einen Abstecher in die nahe gelegene Lagunenlandschaft.

Übernachtung in Tavira.

2. Tag: Tavira und Ria Formosa – Lagunen, Salinen und Vogelwelt

Tagesprogramm: ca. 40 km

Heute entdecken Sie die außergewöhnliche Naturwelt des Parque Natural da Ria Formosa.

Der Naturpark erstreckt sich über rund 60 Kilometer entlang der östlichen Algarve und gehört zu den bedeutendsten Feuchtgebieten Portugals.

Ein faszinierendes System aus Lagunen, Wasserkanälen, Salzwiesen, Dünen und vorgelagerten Inseln prägt diese einzigartige Küstenlandschaft.

Besonders bekannt ist die Region für ihre außergewöhnlich artenreiche Vogelwelt.

Zahlreiche Wat- und Wasservögel nutzen die Lagunen und Salinen als Rast-, Nahrungs- und Brutgebiet.

Bei einem Spaziergang entlang der Salinen und Wasserläufe können Sie die reizvolle Landschaft und mit etwas Glück verschiedene Vogelarten beobachten.

Alternativ bietet sich eine Bootsfahrt durch die Lagunenlandschaft an, bei der Sie die besondere Natur der Ria Formosa vom Wasser aus entdecken.

Auch ein Ausflug zu den vorgelagerten Inseln Ilha de Tavira oder Ilha de Cabanas lohnt sich.

Die langen Sandstrände und die ruhige Atmosphäre vermitteln einen Eindruck von der ursprünglichen Küstenlandschaft der Algarve.

Am späten Nachmittag Rückkehr nach Tavira.

Übernachtung in Tavira.

3. Tag: Von Tavira über Castro Marim nach Alcoutim – Salinen und das ursprüngliche Guadiana-Tal

Fahrstrecke: ca. 100 km

Heute verlassen Sie die Küstenregion und entdecken das weniger bekannte Hinterland der östlichen Algarve.

Ihr erstes Ziel ist Castro Marim, ein kleiner historischer Ort nahe der spanischen Grenze.

Die Umgebung ist geprägt von ausgedehnten Salinen und Feuchtgebieten, die zu den bedeutendsten Naturlandschaften am Unterlauf des Guadiana gehören.

Bei einem Spaziergang entlang der Wasserflächen und Salzwiesen können Sie die besondere Landschaft erkunden und zahlreiche Vogelarten beobachten.

Anschließend setzen Sie Ihre Fahrt entlang des Guadiana fort.

Der Fluss bildet über weite Strecken die natürliche Grenze zwischen Portugal und Spanien.

Die Landschaft verändert sich deutlich: Statt Lagunen und Küstenebenen erwarten Sie nun sanfte Hügel, trockene Flusstäler, Korkeichen und mediterrane Vegetation.

Ihr Tagesziel ist Alcoutim, ein malerischer kleiner Ort unmittelbar am Guadiana.

Auf der gegenüberliegenden spanischen Flussseite liegt das Dorf Sanlúcar de Guadiana.

Bei einem Spaziergang durch Alcoutim entdecken Sie traditionelle Häuser, kleine Gassen und eine ruhige, ursprüngliche Atmosphäre.

Besonders reizvoll ist der Blick über den Fluss und die umliegenden Hügellandschaften.

Übernachtung in Alcoutim.

4. Tag: Von Alcoutim durch das Guadiana-Tal nach Mértola – ursprüngliche Natur und spektakuläre Flussschluchten

Fahrstrecke: ca. 120 km

Heute führt Ihre Reise durch eine der ursprünglichsten Naturlandschaften Südportugals.

Der Parque Natural do Vale do Guadiana begeistert mit weiten Hügellandschaften, mediterraner Vegetation und tief eingeschnittenen Flusstälern.

Korkeichen, Olivenbäume und traditionelle Kulturlandschaften prägen das Bild.

Besonders eindrucksvoll ist der Pulo do Lobo, eine spektakuläre Engstelle des Guadiana.

Hier zwängt sich der Fluss durch eine schmale Felsschlucht und bildet eine eindrucksvolle Stromschnelle mit Wasserfall.

Von den Aussichtspunkten genießen Sie fantastische Blicke auf die bizarren Felsformationen und die ursprüngliche Flusslandschaft.

Ein kurzer Spaziergang ermöglicht es, diese außergewöhnliche Naturlandschaft näher kennenzulernen.

Anschließend setzen Sie Ihre Fahrt nach Mértola fort.

Die kleine historische Stadt liegt spektakulär auf einem Höhenrücken oberhalb des Guadiana und gehört zu den reizvollsten Orten des südlichen Alentejo.

Bei einem Spaziergang durch die engen Gassen entdecken Sie traditionelle Häuser, historische Gebäude und schöne Aussichtspunkte über das Flusstal.

Übernachtung in Mértola.

5. Tag: Von Mértola nach Vila Nova de Milfontes – vom ursprünglichen Hinterland zur wilden Costa Vicentina

Fahrstrecke: ca. 160–180 km

Heute verlassen Sie die ursprünglichen Landschaften des östlichen Alentejo und fahren durch sanfte Hügellandschaften, ausgedehnte Korkeichenwälder und traditionelle Dörfer in Richtung Atlantik. Unterwegs erleben Sie die stille Schönheit des portugiesischen Hinterlandes, bevor die Landschaft zunehmend grüner wird und sich die frische Meeresluft bemerkbar macht.

Ihr Tagesziel ist Vila Nova de Milfontes, einer der schönsten Küstenorte des Alentejo. Malerisch an der Mündung des Flusses Mira gelegen, verbindet der charmante Ort die ursprüngliche Atmosphäre eines portugiesischen Fischerdorfes mit herrlichen Sandstränden und einer eindrucksvollen Küstenlandschaft.

Besonders reizvoll ist die Praia das Furnas auf der gegenüberliegenden Seite der Flussmündung. Hier treffen weite Sandflächen, Dünen und die ruhigen Gewässer des Mira auf den offenen Atlantik. Auch die naturbelassene Praia do Malhão nördlich des Ortes begeistert mit mächtigen Dünen und einer wilden Küstenkulisse.

Die gesamte Region gehört zum geschützten Naturpark Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina, einer der ursprünglichsten Küstenlandschaften Portugals.

Am Nachmittag bleibt Zeit für einen Spaziergang durch die hübschen Gassen von Vila Nova de Milfontes oder für einen ersten Küstenspaziergang mit herrlichen Ausblicken auf den Atlantik.

Übernachtung im Raum Vila Nova de Milfontes.

6. Tag: Von Vila Nova de Milfontes über Almograve und Cabo Sardão nach Zambujeira do Mar

Fahrstrecke: ca. 45–65 km

Heute entdecken Sie einige der eindrucksvollsten Küstenlandschaften des Alentejo. Die kurze Fahrstrecke lässt viel Zeit für ausgedehnte Spaziergänge, kleine Wanderungen und unvergessliche Naturerlebnisse.

Zunächst führt Sie die Fahrt nach Almograve, einem kleinen Küstenort mit weitläufigen Sandstränden und faszinierenden Felsformationen. Die wilde Atlantikküste zeigt sich hier von ihrer besonders ursprünglichen Seite.

Ein Höhepunkt des Tages ist das spektakuläre Cabo Sardão. Hier fallen mächtige Felsklippen steil zum Atlantik ab und bieten fantastische Ausblicke auf die zerklüftete Küstenlandschaft. Eine Besonderheit sind die

Weißstörche, die auf den vorgelagerten Felsen unmittelbar über dem Meer nisten – ein außergewöhnliches Naturschauspiel.

Entlang der Küste verläuft die berühmte Rota Vicentina, deren Fischerweg zu den schönsten Küstenwanderwegen Europas zählt. Wer möchte, unternimmt eine kurze Wanderung auf einem ausgewählten Abschnitt und erlebt die ursprüngliche Natur aus nächster Nähe.

Am Nachmittag erreichen Sie Zambujeira do Mar, einen malerischen Küstenort mit weiß getünchten Häusern, der hoch über einer reizvollen Atlantikbucht liegt. Genießen Sie einen Spaziergang durch den kleinen Ort oder den Sonnenuntergang über dem Meer.

Übernachtung im Raum Zambujeira do Mar.

7. Tag: Von Zambujeira do Mar über Odeceixe nach Aljezur

Fahrstrecke: ca. 65–85 km

Heute folgen Sie der wilden Atlantikküste weiter nach Süden und entdecken einige der schönsten Landschaften der Costa Vicentina.

Ihr erstes Ziel ist Odeceixe, ein charmantes Dorf an der Grenze zwischen Alentejo und Algarve. Besonders eindrucksvoll ist die berühmte Praia de Odeceixe, wo der Fluss Seixe in einer weiten Flussmündung auf den Atlantik trifft. Goldene Sandstrände, grüne Flussufer und mächtige Felsklippen bilden hier eine einzigartige Naturkulisse.

Anschließend setzen Sie Ihre Fahrt durch die abwechslungsreiche Küstenlandschaft fort. Immer wieder eröffnen sich herrliche Ausblicke auf einsame Strände, schroffe Felsformationen und den tiefblauen Ozean.

Besonders reizvoll ist ein Abstecher zur Praia da Amoreira, wo sich ein kleiner Fluss zwischen Dünen und Sandbänken seinen Weg zum Meer bahnt. Die Verbindung aus Flusslandschaft, Sandstrand und Atlantikküste macht diesen Ort zu einem besonderen Naturerlebnis.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Praia da Arrifana, eine lang gezogene Sandbucht, die spektakulär zwischen hohen Felswänden liegt. Von den Aussichtspunkten oberhalb der Bucht genießen Sie eindrucksvolle Panoramen über den Atlantik.

Am Nachmittag erreichen Sie Aljezur, einen reizvollen kleinen Ort mit weiß getünchten Häusern und einer maurischen Burgruine, die über dem historischen Ortskern thront.

Übernachtung im Raum Aljezur.

8. Tag: Von Aljezur über Carrapateira nach Sagres – Dünenlandschaften und die wilde Südwestspitze Europas

Fahrstrecke: ca. 100 km

Heute führt Ihre Reise durch den südlichen Abschnitt der Costa Vicentina.

Die Küstenlandschaft wird zunehmend spektakulärer.

Mächtige Felsklippen, weite Sandstrände und ausgedehnte Dünen prägen die wilde Atlantikküste.

Ein erster Höhepunkt ist die Praia da Bordeira bei Carrapateira.

Der weitläufige Strand wird von einer gewaltigen Dünenlandschaft umgeben und gehört zu den eindrucksvollsten Naturstränden der westlichen Algarve.

Anschließend lohnt ein Besuch der Praia do Amado, einer reizvollen Atlantikbucht zwischen hohen Felswänden.

Auch die Praia da Cordoama gehört zu den schönsten Küstenabschnitten der Region.

Die steilen Felswände und die weite Sandlandschaft bieten eine eindrucksvolle Kulisse.

Am Nachmittag setzen Sie Ihre Fahrt nach Sagres fort.

Die Region liegt an der äußersten Südwestspitze Portugals und begeistert mit einer besonders rauen Atlantiklandschaft.

Ein Höhepunkt ist das berühmte Cabo de São Vicente, der südwestlichste Punkt des europäischen Festlands.

Hier treffen mächtige Steilküsten auf den offenen Atlantik.

Besonders eindrucksvoll ist die Atmosphäre am späten Nachmittag, wenn die Sonne langsam über dem Meer untergeht.

Übernachtung in Sagres.

9. Tag: Von Sagres in die Serra de Monchique – grüne Berge und mediterrane Wälder

Fahrstrecke: ca. 120 km

Heute verlassen Sie die wilde Atlantikküste und fahren in das grüne Bergland der westlichen Algarve.

Die Serra de Monchique bildet einen faszinierenden Kontrast zu den kargen Steilküsten und offenen Landschaften der Costa Vicentina.

Bewaldete Berghänge, Korkeichen, Erdbeerbäume und kleine Quellen prägen diese ursprüngliche Region.

Die Fahrt führt durch eine reizvolle Landschaft aus grünen Tälern, traditionellen Dörfern und bewaldeten Höhenzügen.

Ihr Ziel ist Monchique, ein kleiner Bergort, der für seine ruhige Atmosphäre und seine schöne Lage bekannt ist.

Besonders lohnenswert ist eine Fahrt hinauf zum Fóia, dem höchsten Punkt der Algarve.

Von hier genießen Sie bei klarer Sicht fantastische Panoramablicke über die Berglandschaft bis zum Atlantik.

Wer gerne wandert, findet in der Serra de Monchique zahlreiche Möglichkeiten für kürzere oder längere Wanderungen.

Die Wege führen durch mediterrane Wälder, über Bergrücken und zu reizvollen Aussichtspunkten.

Übernachtung in Monchique.

10. Tag: Von Monchique über Silves nach Carvoeiro – grüne Täler und spektakuläre Kalksteinküsten

Fahrstrecke: ca. 100 km

Am Vormittag bleibt noch Gelegenheit für einen Spaziergang durch die reizvolle Berglandschaft der Serra de Monchique.

Anschließend verlassen Sie das Gebirge und fahren in Richtung der südlichen Algarve.

Unterwegs lohnt sich ein Zwischenstopp in Silves, einer historischen Kleinstadt, die malerisch zwischen Orangenhainen und sanften Hügeln liegt.

Die Umgebung bildet einen reizvollen Übergang zwischen den bewaldeten Berglandschaften des Hinterlandes und der mediterranen Küstenregion.

Anschließend setzen Sie Ihre Fahrt nach Carvoeiro fort.

Hier erwartet Sie eine der spektakulärsten Küstenlandschaften Portugals.

Goldgelbe Kalksteinfelsen, versteckte Buchten, natürliche Felsbögen und türkisblaues Meer prägen diesen außergewöhnlichen Abschnitt der Algarve.

Besonders empfehlenswert ist eine Wanderung auf dem berühmten Seven Hanging Valleys Trail.

Der Küstenwanderweg verläuft zwischen Praia da Marinha und Vale Centeanes und führt entlang mächtiger Felsklippen, tief eingeschnittener Täler und eindrucksvoller Kalksteinformationen.

Zahlreiche Aussichtspunkte eröffnen fantastische Panoramablicke über die zerklüftete Küste und den Atlantik.

Je nach Zeit und Kondition können Sie einen ausgewählten Abschnitt des Wanderweges erkunden.

Übernachtung im Raum Carvoeiro/Lagoa.

11. Tag: Von Carvoeiro nach Faro – letzte Naturerlebnisse und individuelle Heimreise

Fahrstrecke: ca. 80 km

Heute endet Ihre abwechslungsreiche 11-tägige Mietwagenrundreise durch die schönsten Naturlandschaften Südportugals.

Nach dem Frühstück verlassen Sie Carvoeiro und fahren in Richtung Faro.

Je nach Abflugzeit bleibt noch Gelegenheit für einen letzten Spaziergang entlang der Küste oder einen Ausflug in die reizvolle Lagunenlandschaft der Ria Formosa.

Die stillen Wasserflächen, Salinen und vorgelagerten Inseln bilden einen schönen Abschluss Ihrer Reise.

Anschließend fahren Sie zum Flughafen Faro, geben Ihren Mietwagen zurück und treten die individuelle Heimreise an.

Hinter Ihnen liegen elf abwechslungsreiche Reisetage durch die faszinierenden Natur- und Küstenlandschaften der Algarve und des südlichen Alentejo.

Von den stillen Lagunen der Ria Formosa über die ursprünglichen Flusstäler des Guadiana und die wilden Atlantikküsten der Costa Vicentina bis zu den grünen Bergen der Serra de Monchique und den spektakulären Kalksteinfelsen der südlichen Algarve haben Sie die außergewöhnliche Vielfalt Südportugals kennengelernt.

LEISTUNGEN

Übernachtungen in Gästehäusern, Pensionen, Hotels. o. ä.

Frühstück

Mietwagen der Kategorie Opel Cors o. ä. - mit Zusatzfahrer

Reise-App mit Routenvorschlägen und Reiseinformationen

Nicht im Preise enthalten

Anreise

Mittag- und Abendessen

Benzin

Eintritte

Generelle Hinweise

Die Anreise erfolgt in Eigenregie.